

Großes Manöver zu Liebstedt 2012: Der „Krieg im Frieden“ bei echtem „Kaiserwetter“

Liebstedt (HM / haw) - Nach 2007 und 2010 bot das so genannte Kaisermanöver auf der Liebstedter Ordensburg allerlei Spektakel, schöne Uniformen, militärische (Be)Griffe... Ein Ausflug in eine Zeit vor etwa 100 Jahren. „Respekt, Respekt, meine Herren“ (auch Damen waren dabei), hätte der General mit dem Kneifer wohl einst geschnarrt. In Liebstedt gab es „leicht kochende“ Militärs vom „Verein historische Uniformen des deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918“. In ihren dicken Uniformen haben sie dem „Kaiserwetter“.



Alter Artilleristen-Spruch: „Halt Dein Rohr sauber!“ (dann fliegt es Dir nicht um die Ohren). © Foto: HM

Was hat es mit dieser Wetter-Art auf sich? Kaiser Wilhelm II. (1859–1941) haftete angeblich die Gewohnheit an, meist nur bei Sonnenschein auf nationalen Festen sowie auf Freiluftveranstaltungen zu erscheinen. Das hatte freilich auch technische Gründe, denn gute Foto- und Filmaufnahmen waren nur bei Sonnenschein möglich. Film- oder Fotodokumente im Regen haben Seltenheitswert. War es klar und sonnig, gepaart mit herrlich blauem Himmel, so war es eben „Kaiserwetter“. Siehe Liebstedt.

Die Ordensburg-Gilde e.V. hatte das Burggelände zur Verfügung gestellt. Dem Kaisermanöver, das 11. bisher, folgen am 8. September das 7. Back- & Wurstfest und am 9. September der II. Bratwurstpokal.

Aber zurück zum Manöver, was schließlich erst mit Befehl und Zapfenstreich endet.

Das Motto der ganzen Manöver-Veranstaltung war „Krieg im Frieden“. Der „Verein historische Uniformen des deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918“ siedelt es zeitlich in die relativ lange Friedenszeit während des Kaiserreiches an. Der 1986 in Gotha gegründete Verein stellt sich der Geschichte. Er will nichts verherrlichen, sondern zeigen. Dazu gehört ganz normale militärische Arbeit am topografischen Messtischblatt, das Putzen der Gewehre oder das Laden der Kanonen... Es war auf jeden Fall friedlicher als eine Schlacht-Nachstellung von 1806 bei Closewitz / Cospeda / Lützenroda...

Im Feldlager lagerten nicht nur die, die keinen Dienst hatten, sondern auch Flaschen von „Kaisers Durchmarsch“. Ob es ein Durchmarsch von Sieg zu Sieg oder ein medizinischer Fall war, konnte so leicht nicht ermittelt werden.

Natürlich stand man zackig beim Appell, wurden Fahnen gehisst oder getragen oder mit Erinnerungsnägeln versehen. Mit Freude konnte Mode der Jahrhundertwende bei Mann und Frau (außer der Uniform) angeschaut werden. Und natürlich gab es „Marscherleichterung“ auch an den Feldküchen, die bekanntlich immer einen guten Ruf haben, wenn die Köche gut sind.

Im nächsten Jahr wird das Kaisermanöver wieder auf dem Gothaer Boxberg stattfinden, bevor die Ordensburg Liebstedt 2014 wieder Manövergebiet ist.

Artikel vom 23.08.2012

Quelle: http://www.dtoday.de/regionen/lokal-politik_artikel,-Der-%E2%80%9EKrieg-im-Frieden%E2%80%9C-bei-echtem-%E2%80%9EKaiserwetter%E2%80%9C-_arid,183061.html